

MEDIENMITTEILUNG

Basel, 25. Januar 2018

Güterumschlag Schweizerische Rheinhäfen 2017: Steigerungslauf und Container-Rekord

Mit knapp 5,8 Mio. t erreichte der gesamte Güterumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen 2017 nahezu den Vorjahreswert. Mit fast 120'000 TEU übertraf der wasserseitige Containerverkehr 2017 um 4,1% sogar den Rekord des Vorjahres. Beides ist bemerkenswert, war das erste Quartal des Berichtsjahres doch durch eine ausserordentliche Niederwasser-Situation mit entsprechend tiefen Umschlagswerten geprägt. Einen starken Kompensationseffekt hatte natürlich die Unterbrechung der Bahnstrecke bei Rastatt. Auf gutem Niveau konsolidierten sich die Verkehre von Mineralölprodukten, wobei auch hier ein eigentlicher Steigerungslauf festzustellen ist. Der Bereich Landwirtschaftliche Erzeugnisse verbuchte 2017 ein Plus beim Export, aber einen Rückgang beim zahlenmässig wichtigeren Import.

5,79 Mio. Tonnen (t) wurden 2017 in den Schweizerischen Rheinhäfen gewichtsmässig umgeschlagen; gegenüber den 5,90 Mio. t im Vorjahr entspricht dies einem nahezu konstanten Ergebnis (-1,8%). Die vor allem auf Mineralölverkehre und Schüttgüter spezialisierten Häfen Muttenz-Au (1,80 Mio. t, -2,7%) und Birsfelden (1,95 Mio. t, -5,7%) mussten leichte Rückgänge hinnehmen, während Kleinhüningen (1,80 Mio. t, +5,3%) vom Containerboom profitierte und zulegte.

Der Export ab den Schweizerischen Rheinhäfen nahm mit 1,06 Mio. t gegenüber dem Vorjahr etwas (+2,6%) zu, während sich die Güterzufuhr mit 4,73 Mio. t im etwa gleichen Umfang verringerte (-2,7%).

Die detaillierten Resultate nach Verkehrs- und Produktgruppen unterteilt und die entsprechenden Grafiken sind auf folgenden Seiten aufgeführt.

Auskünfte:

Schweizerische Rheinhäfen

Simon Oberbeck, Beauftragter Kommunikation und Verkehrspolitik
Tel. +41 61 639 95 97

Schweizerische Vereinigung für Schifffahrt und Hafenwirtschaft

André Auderset, Geschäftsführer
Tel. +41 61 631 29 19

Weitere Informationen auf www.port-of-switzerland.ch

Containerverkehr

119'231 TEU wurden 2017 schiffsseitig über die Schweizerischen Rheinhäfen abgewickelt. Die stellt ein neues Allzeithoch dar und gegenüber den 114'498 102'916 TEU des Vorjahres eine Steigerung um 4,1%. Weniger resultiert logischerweise (Rastatt!) beim bahnseitigen Containerumschlag im Hafen von und zu den Seehäfen, der mit 18'298 TEU (+6.3 %) zu Buche schlägt. Dies konnte aber einen erneuten Gesamt-Rekord mit einem Total von 137'529 TEU (+ 4,4 %) nicht verhindern.

Die nochmalige deutliche Verbesserung nach den beiden bereits sehr starken Vorjahren muss zum einen vor dem Hintergrund der Wassersituation gesehen werden. Schon 2016 hatte Niedrigwasser in der zweiten Jahreshälfte ein (noch) besseres Ergebnis verhindert. Dieses Problem zog sich ins erste Quartal 2017 und dort vor allem in den Januar-Februar hinein, so dass die Verkehre um mehr als ein Viertel einbrachen.

Der zweite Sonderfaktor war natürlich „Rastatt“. Die 7 Wochen dauernde Bahnsperre auf der Oberrhein-Strecke führte zu einer massiven temporären Verlagerung der Verkehre auf dem Rhein. So wurden im September 2017 im Vergleich zum Vorjahresmonat 36% mehr Behälter umgeschlagen. Auch nach der Wiederinbetriebnahme der Bahnstrecke blieb die Nachfrage hoch: Der Oktober verbuchte ein Plus zum Vorjahresmonat von 31%, der November von fast 34% und der Dezember sogar von knapp 70%. Bei diesen Vergleichen ist aber die erwähnte Niedrigwassersituation zum Jahresende 2016 in Rechnung zu ziehen.

Der reine Exportverkehr – also mit vollen Containern – steigerte sich im 2017 um 7,6% auf 45'095 TEU. Dazu nutzt die Pharmaindustrie den Rhein als Transportweg mit Fortsetzung auf dem Seeweg immer häufiger als gute Alternative zum kostenintensiveren Luftverkehr. Der gesamte Abgangsverkehr stagnierte bei 57'035 TEU, was daran lag, dass deutlich weniger Leercontainer (11'940 TEU, -22,3%) zum Ausgleich der Kapazitäten zu den Seehäfen oder nach anderen Binnenhäfen transportiert wurden.

Der reine Importverkehr – also die einkommenden vollen Container – nahm mit 37'435 TEU gegenüber dem – allerdings ebenfalls sehr starken – Ergebnis von 2016 (33'775 TEU) um 10,8% zu. In diesem Bereich ist auch ein Anstieg bei den Leercontainern zu beobachten (24'761 TEU, +5,6%), so dass sich bei einem Total von 62'196 TEU ein Zuwachs um 8,7% konstatieren lässt.

Auch wenn die Sonderfaktoren Niedrigwasser und „Rastatt“ aussen vor gelassen werden, kann als Fazit resümiert werden, dass der Containerverkehr weiterhin ein stark ansteigender Bereich ist. Abhängig natürlich zu einem entscheidenden Teil von der Performance der Schweizer Exportindustrie und nicht zuletzt auch von der Inlandsnachfrage darf mit berechtigtem Optimismus davon ausgegangen werden, dass weitere Rekordwerte in den nächsten Jahren absehbar sind. Da die bestehenden Infrastrukturen im Hafen Kleinhüningen in der Zeit der Bahnsperre an ihre Kapazitätsgrenzen stiessen, zeigt sich augenfällig, dass dringend neue leistungsfähige und vernetzte Umschlagsanlagen notwendig sind, um auch künftige Rekordwerte bewältigen zu können und das Potenzial der Schifffahrt voll zu nutzen, künftig auch im Korridor-Transitverkehr Seehäfen / Ruhrgebiet – Italien.

Flüssige Treib- und Brennstoffe

Zwar wird allgemein davon ausgegangen, dass der Bereich flüssige Treib- und Brennstoffe längerfristig an Bedeutung verlieren wird. Dies wegen der Substitution von Ölheizungen durch alternative Heizformen oder durch den wachsenden Anteil von Fahrzeugen mit Elektroantrieb. Vorläufig bleibt der Bereich aber mit Abstand die wichtigste Gütersparte der Schweizerischen Rheinhäfen: Der Anteil am Total ist mit 45,2% (2016: 44,9%) im Berichtsjahr sogar etwas gestiegen. Nimmt man aber nur den einkommenden Verkehr, so ist

mit einem Anteil von 52% mehr als jede zweite in den Häfen umgeschlagene Tonne in dieser Gütersparte beheimatet.

Total wurden im Berichtsjahr gut 2,46 Mio. t flüssige Treib- und Brennstoffe über die Schweizerischen Rheinhäfen importiert worden. Gegenüber den 2,44 Mio. t im 2016 entspricht dies einer konstanten Entwicklung (+0,8%). Allerdings war vor allem für das letzte Quartal ein deutlich stärkerer Umschlag erwartet worden, da der Bundesrat auf 1. 1. 2018 eine Erhöhung der Co2-Abgabe auf Heizöl beschlossen hatte. Solche Erhöhungen motivieren die Kundschaft naturgemäss, die Lager noch vor Jahresende zum „alten“ Preis zu füllen. Dies war in den letzten Monaten des Berichtsjahres nicht im erwartenden Umfang der Fall.

Wenn man die einzelnen Monate mit den jeweiligen Vorjahresmonaten vergleicht, ergibt sich zwar ein deutlicher Aufwärtstrend, so etwa eine Steigerung im Dezember 2017 um über 70%. Dies gilt es aber insofern zu relativieren, als November oder Dezember 2016 von einer aussergewöhnlichen Niederwasserperiode geprägt waren, welche eine nur minimale Beladung der Schiffe ermöglichte, was wiederum die Frachtrate für Schiffsraum in die Höhe trieb und die Kunden zu zurückhaltenden Bestellungen veranlasste.

Trotzdem ist das Ergebnis als mindestens zufriedenstellend zu beurteilen – besonders in einem Winter, der bislang nicht durch anhaltende starke Kälteperioden auffiel. Seit dem massiven Anstieg in dieser Gütersparte 2015, als eine der beiden schweizerischen Raffinerien, diejenige im Walliser Colombey, den Betrieb eingestellt hatte, hat sich der Umschlag auf gutem Niveau stabilisiert, womit die Entwicklung als nachhaltig zu bezeichnen ist.

Insgesamt beurteilen die Marktakteure die Entwicklung in den Rheinhäfen 2016 als normal und zufriedenstellend. Die niedrigen Wasserstände verhinderten im Dezember einen besseren Jahresabschluss. Angesichts des doch recht kalten Winters und weitgehend leerer Lager ist aber in den ersten Monaten 2017 mit einer deutlichen Steigerung der Einfuhren zu rechnen, gute Wasserstände vorausgesetzt.

Immer noch stark rückläufig ist die Abfuhr von Mineralölerzeugnissen aus den Rheinhäfen. Dabei handelt es sich mehrheitlich um Schweröl, ein Raffinerie-„Abfallprodukt“, das in der Schweiz keine Verwendung findet und deshalb exportiert wird. Bei nur noch einer inländischen Anlage ist dies natürlich eine geringere Menge: 2017 konkret 160'000 t und damit 24% weniger als 2016.

Auch mittelfristig dürfte der Anteil des Bereichs Mineralölprodukte am Gesamtumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen stabil bleiben, selbst wenn aufgrund bereits erwähnter Faktoren (verbrauchsärmere Motoren, Ersatz von Ölheizungen, Förderung erneuerbarer Energien etc.) der Verbrauch insbesondere von Heizöl und Benzin weiter abnimmt. Eine Erhöhung der inländischen Raffinerie-Kapazität ist nicht abzusehen. Nur der Rhein und die Häfen mit ihren Umschlags- und Lagerkapazitäten sind auch künftig in der Lage, die Landesversorgung in diesem Bereich zu sichern. Weiter darf zumindest gehofft werden, dass im 2018 einige Kunden nach den „Rastatt-Erfahrungen“ nicht mehr ausschliesslich auf die Bahn setzen und zumindest einen Teil ihrer Transporte auf dem Rhein durchführen werden.

Landwirtschaftliche Erzeugnisse / Nahrungs- und Futtermittel

234'000 t (-24%) wurden bei den Landwirtschaftlichen Erzeugnissen im Berichtsjahr eingeführt, 50'000 t (+38%) ausgeführt. Im 4. Quartal musste ein Rückstand von 13% auf das 3. Quartal hingenommen werden; dies entspricht fast 10'000 t. Somit konnten die Rückstände aus den ersten beiden Quartalen nicht mehr wettgemacht werden. Auf das Vorjahr besteht beim Total somit ein Rückstand von 61'000 t, was fast 18% entspricht.

Bei den Nahrungs- und Futtermitteln konnte die Menge im Vergleich zum 3. Quartal im 4. Quartal noch einmal um 5% gesteigert werden was einer Menge von rund 7'000 t entspricht. Trotz dieser Steigerung konnten die Rückstände aus den Vormonaten nicht mehr aufgeholt werden. Das Total liegt bei 410'000 t im Import (-4%) und bei knapp 91'000 t (+1,1%) im Export. Auf das Vorjahr besteht gesamthaft ein Rückstand von 18'000 t resp. 3.5 %

Im 4. Quartal haben sich die Wasserstände zwar erholt, die Frachtkosten blieben jedoch erwartungsgemäss auf einem sehr hohen Niveau. Die Getreideankünfte in den Seehäfen haben sich bis nach den Feiertagen verzögert, so dass grosse Mengen erst im Januar 2018 in Basel eintreffen. Dazu haben die Direktlieferungen in die Schweizer Produktionswerke aus Deutschland, Osteuropa und Italien, welche per Bahn und Lkw erfolgten, ihre Wirkung in der Mengenentwicklung der Rheinhäfen gezeigt.

Übrige Gütersparten

Als sehr volatil auf tiefem Niveau zeigt sich die Entwicklung beim Import von festen Brennstoffen. Eine nachhaltige Aufwärtsentwicklung ist nicht zu erwarten, auch wenn die Importe für das ganze Jahr 2017 bei 37'815 t um 21,3% über der Vorjahresmenge lagen. Die Zementindustrie, nach wie vor Hauptkunde in diesem Bereich, setzt vermehrt und in grossen Mengen Alternativbrennstoffe aus Abfallrecycling wie Tiermehl, Lösungsmittel, Altreifen und auch Petrolkoks ein, welcher bei Ölraffinerien anfällt. Dies wird in der heutigen Energiepolitik mit Umweltzertifikaten belohnt, welche wiederum zum abgabenreduzierten Kauf von Braunkohle verwendet werden. Dies kommt aber über alternative Wege ins Land. Nach wie vor kann jedoch auf Steinkohle als Grundbrennstoff nicht verzichtet werden.

Die Importe im Bereich Steine, Erden, Baustoffe sanken nach einigen Boom-Jahren im Jahre 2017 zwar um 10%, der Bereich etabliert sich aber mit einem Total von knapp 705'000 t auf Platz zwei bei den Import-Gütern nach den Mineralölprodukten. Dies dürfte damit zu erklären sein, dass die Importe in dieser Sparte in den Vorjahren über Erwartungen hoch waren und nun eine gewisse Konsolidierung stattfand. Auch wurden einige grosse Bauprojekte in der Region abgeschlossen. Da aber neue Grossbaustellen zu erwarten sind, dürfte die Bedeutung dieses Umschlagsbereichs wieder steigen. Im ausgehenden Verkehr ist bei knapp 180'000 t eine Steigerung um 27% festzustellen.

Die Zufuhr von Eisen, Stahl und NE-Metallen stieg im Jahre 2017 erfreulicherweise um 8,8% auf 314'483 t. Neben der guten Konjunktur in der Schweiz sind für diese Mengensteigerung auch Transitmengen nach Italien verantwortlich, welche während der Sperrung der Eisenbahnlinie bei Rastatt/Karlsruhe von zwei Monaten wieder auf die kombinierte Rhein-Bahn-Route umgeleitet wurden. Die Exporte der stahlverarbeitenden Industrie in der Schweiz weisen für 2017 mit 41'962 Tonnen ebenfalls ein kleines Plus von 2,2% gegenüber dem Vorjahr aus. Dass sich die Exporte halten konnten ist bemerkenswert, da grösstenteils in die EU exportiert wird, und dem Kurs des Schweizerfrankens bei Halbfabrikaten, wie z.B. Stabstahl, eine entscheidende Rolle zukommt.

Der verwandte Sektor Erze und Metallabfälle verbucht im Export mit +11,5% zwar eine deutliche Steigerung, ist aber in absoluten Zahlen bei einem Volumen von gut 84'000 t nicht so bedeutend.

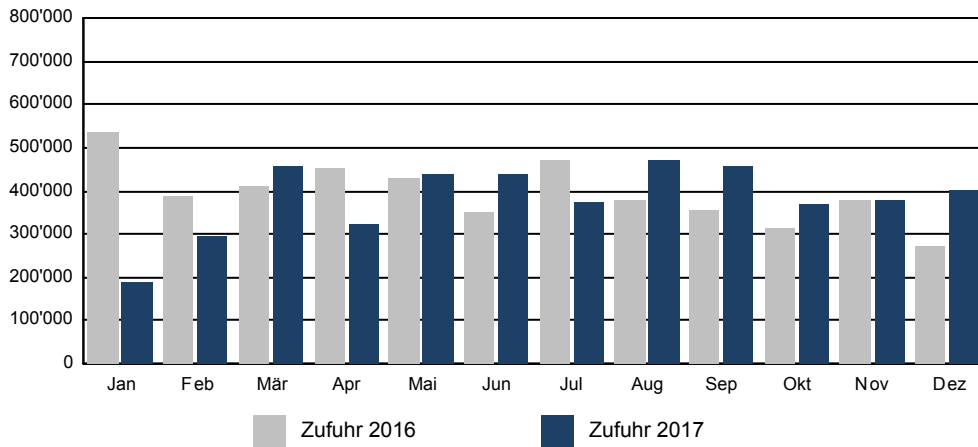
Als immer bedeutender entwickelt sich der Sektor Chemische Erzeugnisse, logischerweise vor allem im Export. Knapp 160'000 t wurden in den Schweizerischen Rheinhäfen verschifft, was einem Zuwachs um gut 10% gleichkommt. Verringert hat sich der Import im selben Zeitraum, der mit knapp 185'000 t (-8%) aber auf hohem Niveau bleibt.

Schiffsumschlag nach Warengattung in Tonnen

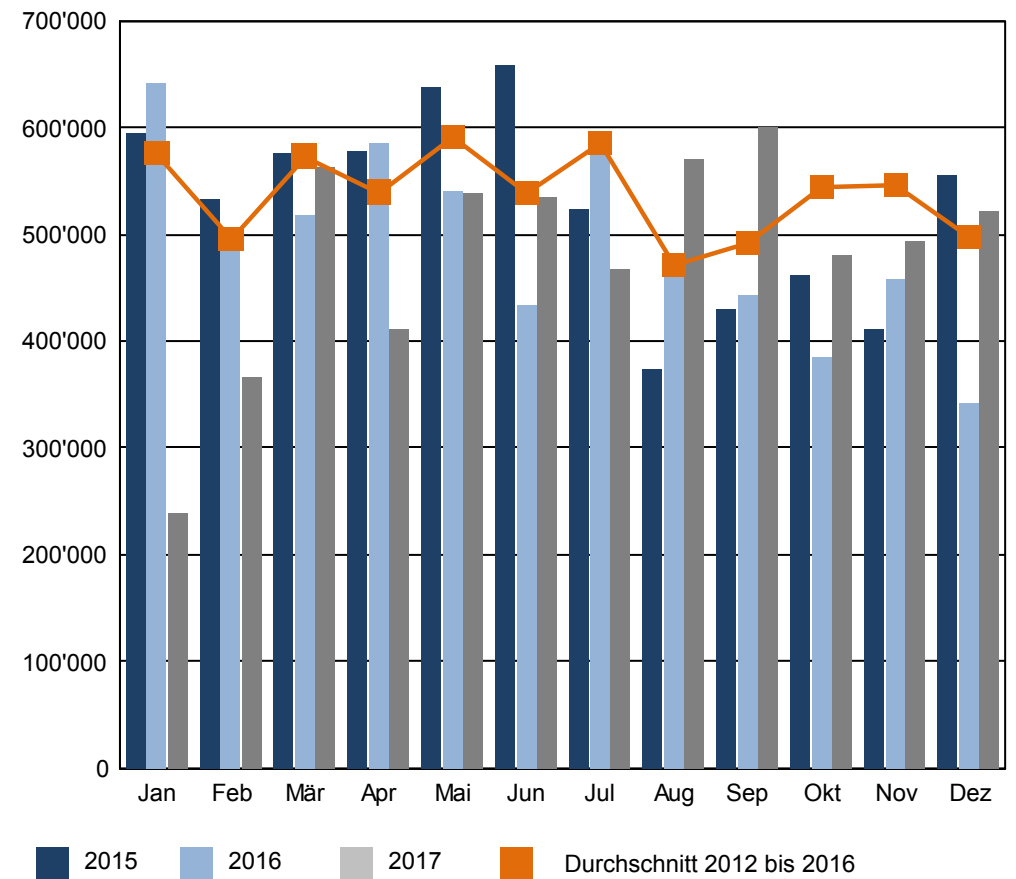
													2017	
													Total	
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total	
	Zufuhr	199'421	302'251	466'079	333'637	450'266	450'824	386'262	483'710	473'636	380'586	391'050	411'409	4'729'131
0	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	9'106	21'426	29'453	22'874	17'557	18'504	21'898	21'094	22'025	10'338	15'020	24'842	234'137
1	Nahrungs- und Futtermittel	23'061	27'208	35'309	32'777	37'024	27'869	41'198	38'261	29'338	41'839	32'485	43'568	409'937
2	Feste, mineralische Brennstoffe	0	0	4'728	0	3'883	4'429	11	8'336	11	3'175	8'792	4'450	37'815
3	Erdöl, Mineralölerzeugnisse	105'802	147'062	257'077	170'152	253'054	273'468	194'760	252'808	226'853	162'568	180'711	233'660	2'457'975
4	Erze und Metallabfälle	800	9	3'000	0	0	0	0	2'020	4'528	2'254	16	0	12'627
5	Eisen, Stahl, NE-Metalle	10'043	24'199	31'742	16'959	34'547	24'362	23'829	26'459	40'655	35'887	29'983	15'818	314'483
6	Steine, Erden, Baustoffe	15'023	46'204	59'369	53'024	60'063	67'207	65'631	70'241	84'091	66'300	70'174	47'234	704'561
7	Düngemittel	9'610	7'974	7'731	9'668	7'223	863	11'457	15'810	15'385	12'752	20'028	6'195	124'696
8	Chemische Erzeugnisse	8'570	12'597	19'477	11'161	16'073	16'998	12'555	20'442	20'093	17'397	13'198	16'334	184'895
9	Fahrzeuge, Maschinen, etc.	8'945	7'471	8'396	7'542	9'692	6'773	5'545	12'663	14'029	13'322	8'366	8'424	111'168
99	Übrige Güter	8'461	8'101	9'797	9'480	11'150	10'351	9'378	15'576	16'628	14'754	12'277	10'884	136'837
	Abfuhr	39'885	64'355	97'951	78'530	87'826	84'120	81'608	86'531	127'003	100'337	102'114	110'763	1'061'023
0	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	226	1'842	3'821	3'514	5'073	11'981	4'726	745	4'163	3'360	3'999	6'562	50'012
1	Nahrungs- und Futtermittel	3'778	5'533	4'375	4'979	5'804	7'729	6'775	10'320	13'381	9'392	8'640	10'027	90'733
2	Feste, mineralische Brennstoffe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Erdöl, Mineralölerzeugnisse	6'917	7'792	24'556	10'875	11'922	5'064	9'033	16'923	20'094	16'077	17'268	13'714	160'235
4	Erze und Metallabfälle	5'651	9'458	5'855	5'931	8'784	6'961	8'013	6'159	10'731	5'987	4'036	6'682	84'248
5	Eisen, Stahl, NE-Metalle	3'834	4'481	1'899	2'266	5'258	3'272	1'126	504	4'981	1'770	3'295	9'266	41'952
6	Steine, Erden, Baustoffe	1'336	6'226	22'625	17'606	19'055	16'343	11'955	11'008	14'941	17'357	16'819	24'166	179'437
7	Düngemittel	0	0	0	0	0	38	22	126	21	0	0	0	207
8	Chemische Erzeugnisse	7'082	14'952	11'382	12'819	10'765	9'298	14'302	13'809	20'335	16'111	15'529	13'167	159'551
9	Fahrzeuge, Maschinen, etc.	5'083	7'210	13'490	10'925	11'188	11'062	14'268	13'745	19'797	15'300	17'982	13'800	153'850
99	Übrige Güter	5'978	6'861	9'948	9'615	9'977	12'372	11'388	13'192	18'559	14'983	14'546	13'379	140'798
	Total	239'306	366'606	564'030	412'167	538'092	534'944	467'870	570'241	600'639	480'923	493'164	522'172	5'790'154

Schiffsumschlag nach Warengattung in Tonnen

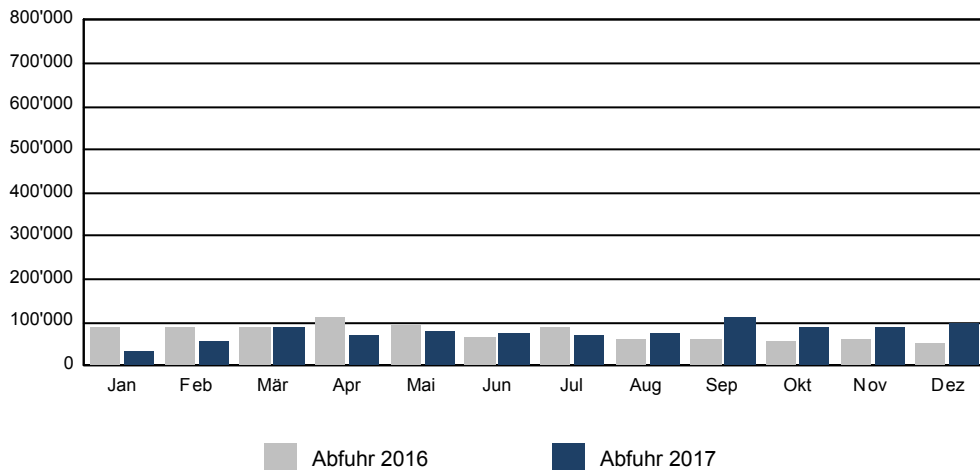
Wasserseitiger Güterumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen
Zufuhr 2016 und 2017



Wasserseitiger Güterumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen
2015 - 2017 monatlich



Wasserseitiger Güterumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen
Abfuhr 2016 und 2017



Schiffsumschlag nach Warengattung in Tonnen

	Umschlag im Dezember			Umschlag seit Jahresbeginn		
	2016	2017	Δ%	2016	2017	Δ%
	Zufuhr	282'206	411'409	45.8	4'862'818	4'729'131
0 Landwirtschaftliche Erzeugnisse	30'095	24'842	-17.5	309'109	234'137	-24.3
1 Nahrungs- und Futtermittel	32'783	43'568	32.9	428'565	409'937	-4.3
2 Feste, mineralische Brennstoffe	0	4'450	0.0	31'175	37'815	21.3
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse	136'281	233'660	71.5	2'438'441	2'457'975	0.8
4 Erze und Metallabfälle	0	0	0.0	31'717	12'627	-60.2
5 Eisen, Stahl, NE-Metalle	13'471	15'818	17.4	289'068	314'483	8.8
6 Steine, Erden, Baustoffe	37'109	47'234	27.3	784'550	704'561	-10.2
7 Düngemittel	5'764	6'195	7.5	124'993	124'696	-0.2
8 Chemische Erzeugnisse	13'824	16'334	18.2	201'327	184'895	-8.2
9 Fahrzeuge, Maschinen, etc.	5'146	8'424	63.7	99'528	111'168	11.7
99 Übrige Güter	7'733	10'884	40.7	124'345	136'837	10.0
Abfuhr	59'352	110'763	86.6	1'033'685	1'061'023	2.6
0 Landwirtschaftliche Erzeugnisse	1'268	6'562	417.5	36'304	50'012	37.8
1 Nahrungs- und Futtermittel	5'720	10'027	75.3	89'767	90'733	1.1
2 Feste, mineralische Brennstoffe	0	0	0.0	0	0	0.0
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse	11'295	13'714	21.4	211'000	160'235	-24.1
4 Erze und Metallabfälle	7'011	6'682	-4.7	75'568	84'248	11.5
5 Eisen, Stahl, NE-Metalle	2'337	9'266	296.5	41'058	41'952	2.2
6 Steine, Erden, Baustoffe	2'445	24'166	888.4	141'256	179'437	27.0
7 Düngemittel	0	0	0.0	1'311	207	-84.2
8 Chemische Erzeugnisse	10'373	13'167	26.9	144'951	159'551	10.1
9 Fahrzeuge, Maschinen, etc.	10'839	13'800	27.3	156'419	153'850	-1.6
99 Übrige Güter	8'064	13'379	65.9	136'051	140'798	3.5
Total	341'558	522'172	52.9	5'896'503	5'790'154	-1.8

	Umschlag im Dezember			Umschlag seit Jahresbeginn		
	2016	2017	Δ%	2016	2017	Δ%
	Auhafen	101'547	166'299	63.8	1'845'498	1'795'266
Birsfelden	116'182	182'999	57.5	2'063'686	1'945'983	-5.7
Kleinhüningen	104'221	148'214	42.2	1'705'943	1'795'943	5.3
Übrige ^{1 2}	19'608	24'660	25.8	281'376	252'962	-10.1
Total	341'558	522'172	52.9	5'896'503	5'790'154	-1.8

¹ Beinhaltet die Hafenteile St. Johann und Kaiseraugst.

² St. Johann wurde am 31. Dezember 2009 zwar stillgelegt, wird noch gelegentlich für den Umschlag von Erdmaterial eingesetzt.

Wasserseitiger Containerumschlag in TEU

	2017																	
	Ankunft voll			Ankunft leer			Abgang voll			Abgang leer			Total			Abweichung +/- zu		
	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	Vor- ₁ Mon.	VorJ- ₂ Mon.	Vor- ₃ Jahr
Januar	752	760	2'272	158	707	1'572	233	799	1'831	557	76	709	1'700	2'342	6'384	-6.8	-26.9	-26.9
Februar	919	733	2'385	162	708	1'578	314	857	2'028	672	181	1'034	2'067	2'479	7'025	10.0	-25.9	-26.4
März	1'320	791	2'902	152	1'031	2'214	354	869	2'092	505	181	867	2'331	2'872	8'075	14.9	-23.4	-25.3
April	1'047	736	2'519	110	968	2'046	461	1'381	3'223	632	112	856	2'250	3'197	8'644	7.0	-15.2	-22.6
Mai	1'257	855	2'967	173	1'136	2'445	563	1'471	3'505	669	130	929	2'662	3'592	9'846	13.9	2.3	-17.7
Juni	1'144	648	2'440	201	1'023	2'247	579	1'938	4'455	695	139	973	2'619	3'748	10'115	2.7	31.6	-11.0
Juli	1'050	530	2'110	155	1'009	2'173	703	1'687	4'077	475	109	693	2'383	3'335	9'053	-10.5	-22.2	-12.9
August	1'670	1'345	4'360	134	1'186	2'506	866	1'961	4'788	638	110	858	3'308	4'602	12'512	38.2	-3.7	-11.4
September	2'036	1'410	4'856	215	918	2'051	1'517	2'305	6'127	937	337	1'611	4'705	4'970	14'645	17.0	36.2	-5.8
Oktober	1'709	1'197	4'103	112	743	1'598	682	1'386	3'454	668	126	920	3'171	3'452	10'075	-31.2	31.4	-3.0
November	1'327	1'057	3'441	169	929	2'027	706	2'023	4'752	814	105	1'024	3'016	4'114	11'244	11.6	34.8	0.0
Dezember	1'256	912	3'080	156	1'074	2'304	773	1'995	4'763	678	394	1'466	2'863	4'375	11'613	3.3	69.6	4.1
Zwischentotal	15'487	10'974	37'435	1'897	11'432	24'761	7'751	18'672	45'095	7'940	2'000	11'940	33'075	43'078	119'231			4.1
Bahnseitiger Containerumschlag															18'298			6.3
Gesamtumschlag															137'529			4.4

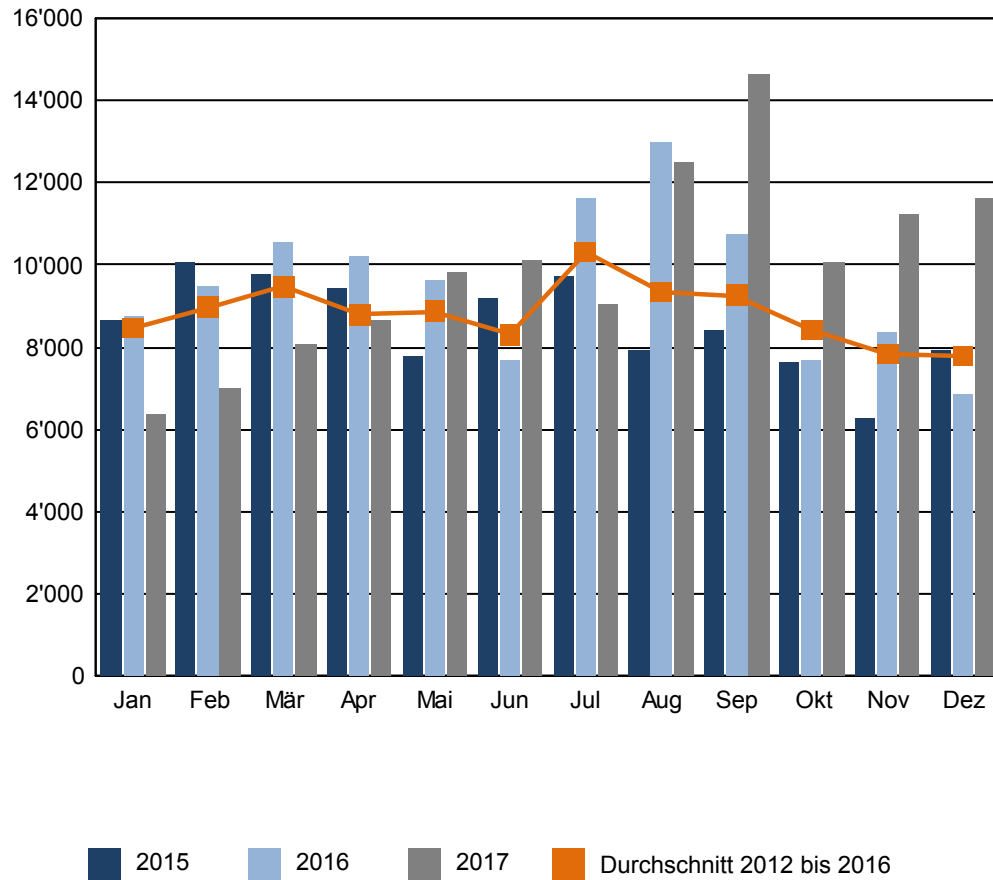
¹ Vergleich zum Vormonat

² Vergleich zum gleichen Monat des Vorjahres

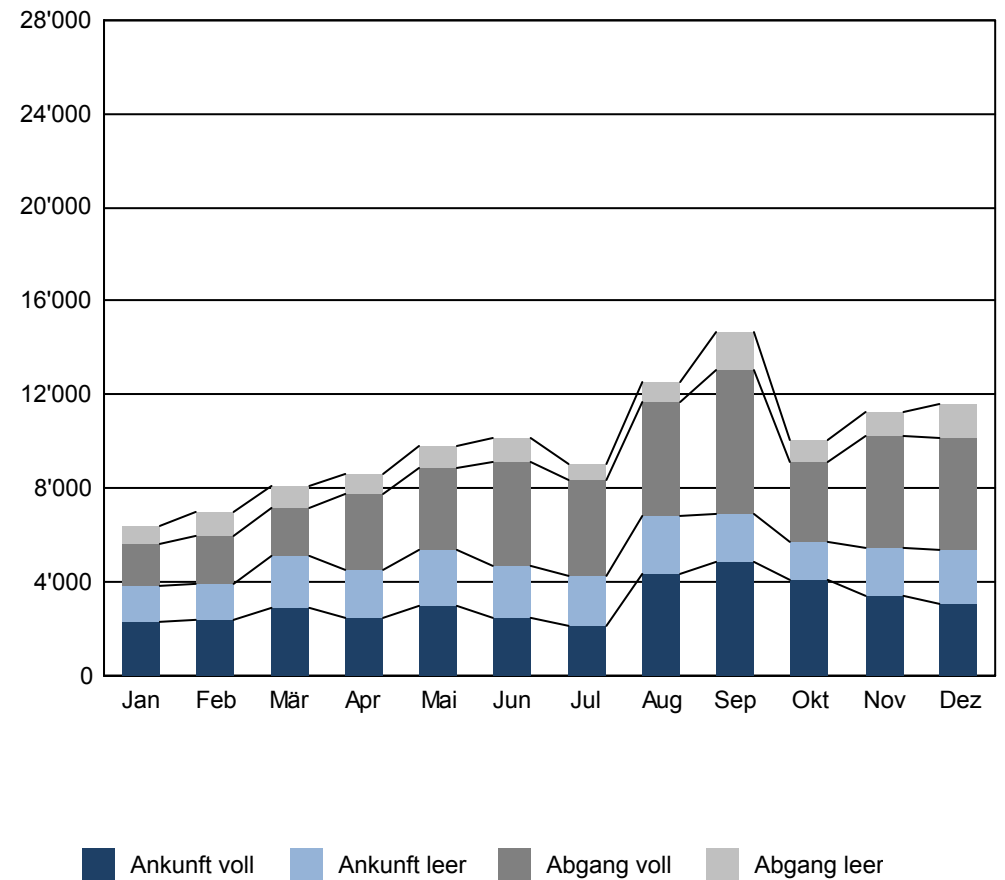
³ Vergleich des kumulierten Umschlags von Januar bis zum Referenzmonat des aktuellen Jahres mit demselben Zeitraum im vorhergehenden Jahr

Wasserseitiger Containerumschlag in TEU

Wasserseitiger Containerumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen
2015 - 2017 monatlich



Wasserseitiger Containerumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen 2017
sortiert 1. nach Ankunft / Abgang - 2. nach beladen / leer



Umgeschlagene Waren in Mengen grösser 1000 Tonnen

Pos.	Warengattung.	Zu- und Abfuhr, 01.12.2017 bis 31.12.2017		
		Zufuhr	Abfuhr	Total
011	Weizen, Mengkorn	8'262	0	8'262
016	Reis	15'849	15	15'864
055	Sonstiges Rohholz	0	6'251	6'251
111	Rohrzucker, Rüben- und Rohrzucker	1'102	85	1'187
131	Kaffee	2'922	1'279	4'201
132	Kakao und Kakaoerzeugnisse	0	1'045	1'045
139	Nahrungsmittelzubereitung, nicht spezifiziert	1'596	1'126	2'722
144	Butter, Käse und andere Milcherzeugnisse	91	4'423	4'514
172	Ölkuchen und andere Rückstände der Pflanzenölgewinnung	24'132	0	24'132
179	Sonstige Futtermittel a. n. g. (einschl. Nahrungsmittelabfälle)	7'815	0	7'815
182	Pflanzl.+tierische Öle+Fette (ausgenommen Speisefette)	1'821	343	2'164
211	Steinkohle	4'450	0	4'450
321	Motorbenzin u. ä. Leichtöle	27'655	0	27'655
325	Gas-,Diesel-+leichtes Heizöl	205'011	0	205'011
327	Schweres Heizöl	0	13'162	13'162
462	Eisen- und Stahlschrott zur Verhüttung	0	5'405	5'405
465	Eisenschlacken und -aschen zur Verhüttung	0	1'200	1'200
541	Stahlbleche und Breitflachstahl	7'414	7'561	14'975
562	Aluminium und Aluminiumliegerungen	7'611	71	7'682
612	Sonstiger natürlicher Sand und Kies	38'870	0	38'870
621	Stein- und Salinensalz	1'545	0	1'545
631	Findlinge, Schotter, Kiesel und andere zerleinerte Steine	5'246	4'178	9'424
632	Marmor, Granit u.a. Naturwerksteine, Schiefer	1'067	2'519	3'586
639	Sonstige Rohminerale, a. n. g.	0	17'287	17'287
724	Stickstoffdüngemittel	6'155	0	6'155
819	Sonstige chemische Grundstoffe (ausgenommen Aluminiumoxid und -hydroxid)	11'328	2'161	13'489
831	Benzol	0	5'795	5'795
841	Holzschliff und Zellstoff	2'697	6	2'703
891	Kunststoffe	1'750	1'029	2'779
893	Pharmazeutische Erzeugnisse, ätherische Öle, Reinigungs- und Körperpflegemittel	330	1'720	2'050
896	Sonst. chem. Erzeugnisse	179	1'438	1'617
910	Fahrzeuge	556	1'632	2'188
939	Sonstige Maschinen (einschl. Fahrzeugmotoren)	417	4'158	4'575
975	Möbel und Einrichtungsgegenstände aller Art	1'706	145	1'851
976	Holz- und Korkwaren	138	2'805	2'943
979	Sonstige Fertigwaren	1'259	1'214	2'473
991	Gebrauchte Verpackungen	10'373	12'182	22'555
999	Sammel- und Stückgut, Transportgüter die nach ihrer Art nicht einzugruppieren sind	511	1'197	1'708